

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 49

Artikel: Das Dienstreglement

Autor: R.N.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

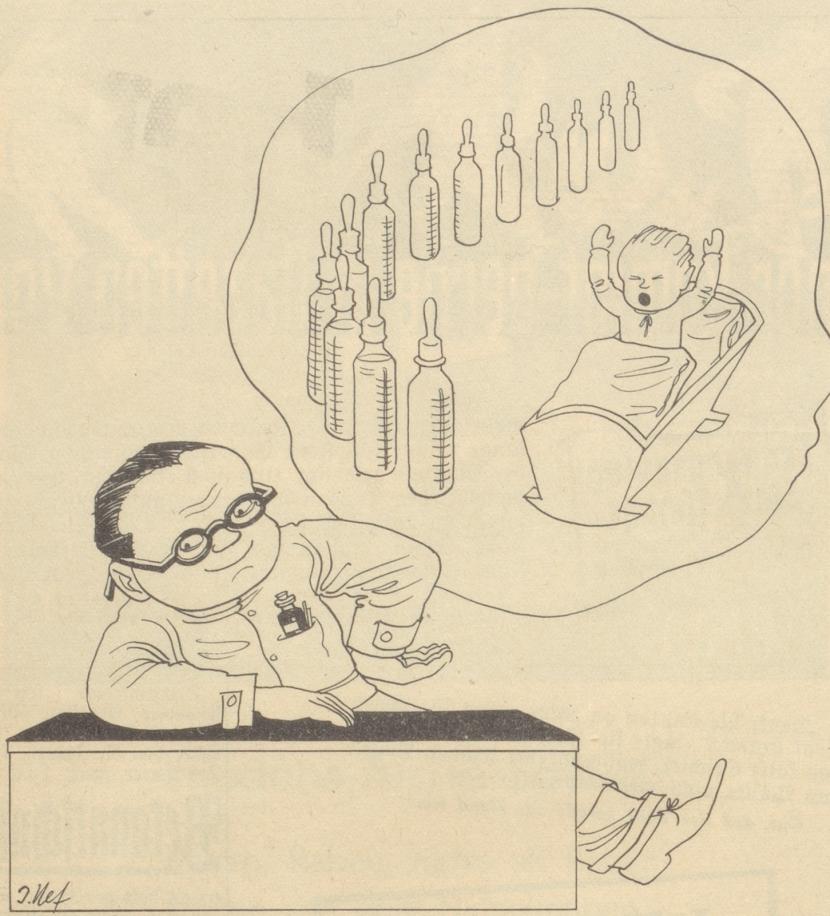
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der achtzehnjährige Naturarzt

„Zfrüeh? Chönzi tänke! Im Umgang mit Gütterli han ich Erfahrige wo na nüd lang zruggligged.“

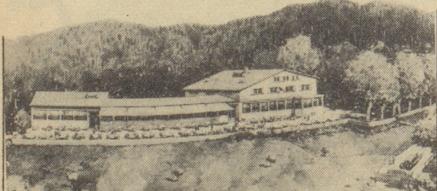
Das Dienstreglement

Lieber Nebi!

Du hast letzthin eine Anekdote von Feldmarschall Galgoczy erzählt. Galgoczy war in der österreichischen Armee ein Original, beliebt und gefürchtet zugleich, unbestechlich, sackgrob nach oben, menschlich nach unten, der ‚Mann‘ liebte ihn, die ‚Herren‘ fürchteten ihn, ja man sagte, daß sogar Franz Joseph nicht mit ihm anbinden wollte. So väterlich Galgoczy mit der Mann-

schaft war, so fürchterlich grob konnte er zu Offizieren sein, trotzdem gab es nie eine Beschwerde gegen ihn, und zwar seit folgendem Ereignis:

Fanden da einmal bei Lemberg die Manöver eines hochfeudalen Reiterregiments statt, und Galgoczy nahm daran teil. Als das Regiment Attacke ritt, wurde sie zu einer Katastrophe; alles, aber alles ging schief. Da wurde Galgoczy auf dem Feldherrnhügel rot vor Wut, wandte sich an den ihn umgebenden hochfeudalen Stab des hochfeudalen Regiments und sprach die



Wunderbare Aussicht auf Zürich
„ZUR WAID“

Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

STAUBSAUGER SISSACH

SIX MADUN



Der Hausfrau idealste Stütze ist SIX MADUN, der startbereit und nimmermüd, zu vielem nütze, vor allem rasch vom Staub befreit!

Worte: «Das war eine S....., das ganze Offizierskorps soll» Und er sagte etwas, was wohl ein deutscher Klassiker, nicht aber ein österreichischer General sagen darf. Dann wandte er sein Roß und ritt davon.

Betreten blieb der hochfeudale Regimentsstab zurück und berief ein Ehrengericht ein, und dieses kam zu dem Schluß: «Die Aeußerung von Exzellenz Galgoczy beleidige die Ehre des Regiments, und bedenkt man obendrein, daß in besagter Truppe ein wirklicher Erzherzog Dienst tut, so grenzt die Aufforderung des Feldmarschalls geradezu an eine Beleidigung des Kaiserhauses.»

So wurde denn beschlossen, eine Beschwerde einzureichen, die laut Dienstreglement über den Vorgesetzten, gegen den sie gerichtet war, an die nächste Dienststelle gehen sollte. Es warf sich also der Oberst mit den zwei ältesten Majoren in Paradeuniform und weiter auf die Reise nach Lemberg. Sie treten bei Galgoczy ein, meldeten sich und der Oberst spricht: «Exzellenz haben bei dem Manöver gesagt, das ganze Offizierskorps solle Wir fühlen uns in unserer Ehre verletzt, erheben Beschwerde und bitten gehorsamst um deren Weiterleitung.»

Galgoczy schaut den Obersten groß an und fragt freundlich: «Herr Oberst, kennen Sie das Dienstreglement?»

«Zu Befehl, ja!»

Da brüllt Galgoczy: «Nein, Herr Oberst, Sie kennen es nicht!» und reicht ihm das aufgeschlagene Buch. «Lesen Sie, Herr Oberst», fährt er los.

Der Oberst aber schweigt und starrt auf die aufgeschlagene Seite.

«Lesen Sie, Herr Oberst!», donnert Galgoczy.

Der Oberst wird bleich und schweigt.

Darauf Galgoczy: «Ich befehle Ihnen dienstlich zu lesen, Herr Oberst», und der Angefauchte liest den Paragraphen des Reglements: Beschwerden gegen erhaltenen Befehle sind erst nach deren Vollzug gestattet ...

Und seither, wie gesagt, gab es gegen Galgoczy keine Beschwerden mehr.

Dr. R. N.

Rheuma



Gicht, Ischias u. Hexenschuß werden durch die wärmezeugende Calorigen-Watte seit Jahren erfolgreich bekämpft. Calorigen lindert Schmerzen und fördert die Heilung. Einfach und angenehm in der Anwendung, nicht klebend, nicht hinderlich bei der Arbeit. In Apotheken u. Drogerien Fr. 1.25.

CALORIGEN
Schaffhauser-Feuerwatte